

# Einfach nur Stille

Autor(en): **Senn, Stefan**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Einfach nur Stille

Ein Bänklein am See. Leise plätschern feine Wellen an die Ufersteine. Der Wind spielt mit den Blättern der nahen



Bäume. Einfach nur dasitzen und die Stimmung geniessen, in die Weite blicken, die Seele baumeln lassen. Stundenlang ist's auszuhalten, ohne ein Wort zu sprechen, keine störenden Geräusche, nur Stille. Alleinsein ist schön und entspannend. Besonders dann, wenn die Dauer dieses Zustandes selber bestimmt werden kann.

Diese Möglichkeit ist allerdings nicht allen gegeben. Es gibt Menschen, die dem Alleinsein nicht mehr entrinnen können. Sie sind nicht «nur» allein, sondern einsam. Menschen leiden unter dieser Einsamkeit und werden krank.

Ganz bewusst haben wir denn auch die Einsamkeit zum Fokus-Thema dieser Ausgabe gemacht und in Reportagen, Analysen und Erlebnisberichten versucht, einem «stillen Phänomen» auf den Grund zu gehen. Die aktuelle gesellschaftliche Struktur bildet einen guten Nährboden für die Einsamkeit. Sie wird zur Volkskrankheit. Doch es gibt auch Möglichkeiten, den «Schmerz des Alleinseins» zu lindern. Mehr dazu ab Seite 19.

Vor Ihnen liegt die dritte Ausgabe des SpiteX Magazins. Es ist an der Zeit, dass ich mich im Namen des ganzen Teams für die zahlreichen positiven Reaktionen, für Hinweise und Tipps aus der Leserschaft bedanke. Diese Zeichen motivieren. Und sie helfen, das Heft mit jeder Ausgabe zu optimieren. Ein grosses Merci.

Stefan Senn, Chefredaktor

- 19 **FOKUS «Einsamkeit»**
- 20 «So bin ich denn nun allein auf Erden ...»
- 23 Von Königen beschenkt, von Mördern bedroht
- 24 Einsamkeit zu einem Thema machen
- 29 Wege aus der Isolation

### 5 AUFTAKT

#### DIENSTLEISTUNG

- 8 Wenn die SpiteX ins Hotel kommt
- 10 Fest im Griff mit Feingefühl

#### GESELLSCHAFT

- 12 «Es geht auch um soziale Integration»
- 16 Wenn Kunst der Demenz ein Schnippchen schlägt

#### NETZWERK

- 32 «Ein Austausch tut immer gut»

### 37 DIALOG

### 39 DIE LETZTE

Titelseite: Margrit Vetter-Fankhauser,  
stellvertretende Leiterin SpiteX-Stützpunkt Eggwil  
Bild: Guy Perrenoud



Diese Symbole verweisen auf weitergehende Inhalte in der Tablet-Version des SpiteX Magazins oder auf der angegebenen Website.

Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf [www.spitexmagazin.ch](http://www.spitexmagazin.ch)